



Stadtverband Dortmund der Kleingärtner e.V.

Zinnhardt

Dortmund, im Dezember 1958
Olgastraße 2

An alle Kleingärtnerinnen und Kleingärtner Dortmunds

Werte Kleingärtnerinnen und Kleingärtner!

Im Zuge der Vorbereitung der Bundesgartenschau im Jahre 1959 haben wir bekanntlich im Februar und Juni dieses Jahres Besichtigungen der einzelnen Kleingärten in allen Daueranlagen vorgenommen. Wir möchten Ihnen nun mitteilen, daß wir in den meisten Fällen einfach mustergültige Gärten vorgefunden haben, und auch solche, die lediglich kleinere Beanstandungen zeigten. Hin und wieder konnten wir aber leider auch urwaldähnliche Gärten bestaunen. Alle beteiligten Kleingärtner wurden teils durch uns und teils über die zuständigen Vorstände gebeten, diese Mängel bis zum Herbst dieses Jahres zu beseitigen.

Wenn wir uns nun an alle Kleingärtner Dortmunds wenden und sie bitten, in ihren Gärten Ordnung zu schaffen und gerade für das nächste Jahr auf peinlichste Sauberkeit hinzuarbeiten, dann nur deshalb, weil wir als Stadt des „Goldenen Erntekranzes“ allen Besuchern aus der Bundesrepublik zeigen müssen, daß wir das uns verliehene Ehrenzeichen zu Recht besitzen. Zweifellos werden die Besucher der Bundesgartenschau von uns etwas Besonderes erwarten.

Kleingärtnerinnen und Kleingärtner, der „Goldene Erntekranz“ ist eine Verpflichtung für jeden einzelnen von uns, ob Mann oder Frau. Wir alle müssen gemeinsam zeigen, daß wir stolz auf unsere Gärten, ja stolz auf unsere Anlagen sind.

Wir bitten Sie deshalb dringendst, nicht abseits zu stehen und sich schon heute eine besondere Gestaltung für das nächste Jahr auszudenken.

Zu beachten wären folgende Punkte:

1. Restlose Entrümpelung durchführen.
2. Laubenanstrich erneuern (nur helle, freundliche Farben).
3. Vergreiste Bäume und Sträucher entfernen.
4. Unansehnliche An- und Vorbauten entfernen.
5. Gartentörchen erneuern bzw. streichen (keine Eisentörchen mehr einbauen, Maße: 70×90 cm).
6. Gartenwege recht flach halten, Randsteine möglichst mit Polsterstauden verdecken, Wege nicht mit Beton ausgießen oder pflastern.
7. Blumen- und Gemüsebeete sauber und übersichtlich anlegen.
8. Grenzen freihalten, möglichst nur mit 50 cm hohem Stolperdraht andeuten.
9. Pfähle und Bohnenstangen, falls notwendig, erneuern.
10. Dunggruben und Komposthaufen gut getarnt anlegen, so daß sie vom Hauptweg nicht einzusehen sind.
11. Hühnerausläufe auf 1,20 m herabsetzen und mit Strauchwerk verdecken.
12. Hundezwinger entfernen (sind nicht gestattet).
13. Allgemeine Sammlerkrankheit von unmöglichen Gegenständen bekämpfen.
14. Heckenschnitt einheitlich durchführen.
15. Fahnen beschaffen.
16. Kleingärtnerabzeichen tragen.
17. Autobesitzer, Kraftfahrer! Fahrzeuge flaggen.
18. Mit gutem Beispiel bei der „Blumenkästen- und Vorgärtenaktion“ vorangehen.
19. Privatquartiere zur Verfügung stellen.

Kleingärtnerinnen und Kleingärtner, beherzigen Sie unsere Bitten! Unterstützen Sie Ihren Vorstand bei der Durchführung der gemeinsamen Aufgaben, dann werden wir das gesteckte Ziel für das Jahr 1959 erreichen.

STADTVERBAND DORTMUND
DER KLEINGÄRTNER e. V.

Der Vorstand:
Kortmann, Rieck, Bohner, Engelke
Kommission für die Vorbereitung
der Bundesgartenschau:
Bohner, Caspary, Erbe

mehr lesen —
mehr erfahren —



mehr wissen!